**Klausurfragen Folie 2: Grundlagen IT-Management**

**Definieren Sie den Begriff Informationsmanagement/IT-Management.**

Das IT-Management beschäftigt sich mit der Planung, Steuerung und Kontrolle der IT in allen Bereichen des Unternehmens, die mit der IT im Kontakt stehen. Das IT-Management hat die Aufgabe, Ziele zu identifizieren und zu priorisieren. Gegenstandsbereich des Informationsmanagements ist die effektive und effiziente Bewirtschaftung des Produktionsfaktors Information in Organisationen

**Welches ist die zentrale Aufgabe des Informationsmanagements?**

Die zentrale Aufgabe des Informationsmanagements in Unternehmen ist es, die Informationsverarbeitung in Unternehmen zu planen und zu gestalten und die Informationsversorgung und -nutzung in allen Unternehmensbereichen zu optimieren.

**Beschreiben Sie den allgemeinen „Managementzyklus“.**

Der Zyklus besteht aus vier Phasen. In der ersten Phase, der Planungsphase, geht es darum, IT-Projekte zu planen, ein strategisches Ziel festzulegen, das Budget und Personal zu planen oder um die Einhaltung von Richtlinien. In der zweiten Phase (Entscheidung) kommt es zur Festlegung des Projektes. Es wird über Personal und Investitionen entschieden. Danach kommt die Phase der Steuerung, wobei es um die Projektsteuerung geht. In der letzten Phase (Kontrolle) wird überprüft ob die Unternehmensziele erreicht wurden, ob gewisse Kennzahlen eingehalten wurden. Auch das Budget wird kontrolliert.

**Was unterscheidet IT-Führung und IT-Management?**

Bei dem IT-Management geht es um die Planung, Steuerung und Kontrolle der IT. Bei der Führung geht es darum, wie alles angegangen wird. Es werden Vorgehensweisen vorgegeben. Die Mitarbeiter werden geführt. Willensbildung, Willensdurchsetzung und Willenssicherung sind dabei von großer Bedeutung.

**Welches sind Gründe und Ziele des I-Management?**

Ein Grund für I-Management ist, dass sich die IT wandelt, und zwar von der reinen Technik bis hin zu**r** Geschäftsorientierung. Ein weiterer Grund ist das Komplexitätsmanagement, da Anforderungen an die Informationsverarbeitung ständig wachsen. Ein weiterer Grund ist, dass die Informationstechnik als Chance gesehen wird und das IM immer mehr mit dem Unternehmensmanagement interagiert. Des Weiteren wird die Informationstechnik als Realisierungsinstrument gesehen und schafft Erfolgspotenziale. Ein Ziel des I-Managements ist es, die Informationsversorgung und -nutzung in allen Unternehmensbereichen zu verbessern.

**Wie sind die Entwicklungsstufen der IT im Unternehmen?**

Die Entwicklungsstufen lauten: IT als Unterstützer des Geschäfts, IT als Optimierer des Geschäfts und IT als Teil des Geschäfts. Die IT wandelt sich von der Technik hin zur Geschäftsorientierung.

**Was versteht man unter IT als Enabler?**

IT ist nicht mehr nur Wissensträger. Sie wird als Treiber für die digitale Transformation angesehen. Die IT ist nicht mehr Kostentreiber, sondern verbessert Geschäftsprozesse und/oder erschließt neue Geschäftsfelder. Sie treibt das Business voran. IT nimmt immer mehr eine zentrale Rolle in Unternehmen ein. Die IT als Enabler forciert Innovationen. Die IT hat dabei eine aktive Rolle und hat einen hohen Budgetanteil für Innovationen. Die IT als Enabler bringt eine höhere Ergebnisqualität und einen besseren Informationsstand.

**Nennen Sie Aufgaben des I-Managements?**

Aufgaben des I-Managements sind Auftragsabwicklung, Rechnungswesen und Controlling, Dokumentenmanagement, Aufgabenmanagement, Personalmanagement und Wissensmanagement.

**Wie sind Ziele zu definieren und welche Ziele werden von dem I-Management verfolgt?**

Bei der Definition von Zielen ist es wichtig, den Zielinhalt zu nennen, also ob es sich über ein Formalziel oder über ein Sachziel handelt. Ein Formalziel ist dabei ein Erfolgsziel wie Ertrag oder Gewinn. Ein Sachziel ist eine konkrete Maßnahme, um ein Formalziel zu erreichen. Außerdem muss der Zielbereich festgelegt werden, also welche Ziele angestrebt werden. (Beispielweise Ökonomische oder soziale Ziele). Des Weiteren muss ein Zielerreichungsgrad festgelegt werden, also wie viel erreicht werden soll, beispielweise begrenzt oder unbegrenzt. Auch der Zeitraum, also wann das Ziel erreicht werden soll, muss festgelegt werden. Dabei kann das Ziel kurzfristig, mittelfristig oder langfristig erreicht werden. Auch eine Zielhierarchie ist wichtig, also welche Ziele über- und welche Ziele untergeordnet sind. Von dem I-Management werden Ziele der Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Sicherheit und Kostenreduzierung verfolgt.

**Welche Verbindung besteht zwischen den Unternehmenszielen und den IT-Zielen?**

Die Ziele der IT sind den Unternehmenszielen untergeordnet. Durch das Erreichen der IT-Ziele kann das Unternehmen verbessert werden und die Unternehmensziele erreicht werden.

**Was versteht man unter Leistungs- und Kostendenken?**

Unter Kostendenken versteht man die Kostensenkung der IT. Dabei erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für Projekte. Durch das Kostendenken erfolgt keine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse. Unter Leistungsdenken versteht man die Umsetzung der Kundenanforderungen. Dabei kommt es zu einer bestmöglichen Prozessunterstützung. Dabei entsteht oftmals keine Kosteneffizienz.

**Was bedeutet Best of Breed?**

Unter Best of Breed versteht man eine maßvolle Standardisierung. SOA gilt dabei als Integrationsansatz. Dadurch entsteht eine hohe Flexibilität und Integrationsprobleme werden zunehmend lösbar. Es entstehen erhöhte Kosten für Implementierung und Wartung. „In der Informationstechnik wird mit Best-of-Breed die jeweils beste Systemlösung, Produkt- oder Dienstleistung von verschiedenen IT-Anbietern bezeichnet. Unternehmen, die nach dem Best-of-Breed-Ansatz verfahren, verlassen sich nicht auf eine Standardlösung, sondern versuchen stets, die jeweils beste Software oder Hardware für ihre Lösung zu implementieren.“ (www.itwissen.info)

**Überlegen Sie, welche besonderen Herausforderungen an das IT-Management heute gestellt werden?**

Herausforderungen für das IT-Management sind der unbegrenzte Datenwachstum, das Weiterbilden der Mitarbeiter, Cloud-Computing, die Informationsversorgung des Internets, die Erweiterung der Unternehmensgrenzen und die Information als Kostenfaktor.

**Welche Trends sind derzeit aktuell?**

Derzeitige aktuelle Trends sind: Industrie 4.0, Big Data, Internet der Dinge, Automatisierung, Echtzeitkommunikation, Cloud-Computing, Security, Datensicherheit, Social Data, Digital Enterprise.

**Wovon hängt ein erfolgreiches IT-Management ab?**

Erfolgreiches IT-Management hängt davon ab, wie sehr es den Wertbeitrag der IT zum Unternehmenserfolg steigert und gleichzeitig die mit IT verbundenen Risiken und Kosten minimiert.